

Kannten jedoch die Mitglieder der Brigade im Reifenwerk die Prinzipien der Kaderarbeit? Ließen sie sich nicht von freundschaftlichen Beziehungen anstatt von den Erfordernissen einer sachlichen Prüfung leiten? Das Büro muß nun, nachdem aus dieser Nachlässigkeit große Fehler entstanden, die vermieden werden konnten, ernsthaft Lehren ziehen. Die Leitung muß die besten, erfahrensten und qualifiziertesten Parteimitglieder für den Parteiapparat auswählen und sich ständig um ihre Anleitung kümmern. Sie muß die Mitarbeiter zur Unduldsamkeit gegenüber Fehlern in der eigenen Arbeit erziehen.

Die Genossin Samblebe als verantwortliche Sekretärin der Bezirksleitung für das Reifenwerk verstand nicht, die ihr bekannt gewordenen Zustände im Betrieb richtig einzuschätzen. Daher gab sie auch der Brigade nicht die richtige Anleitung. Genossin Samblebe war häufig im Betrieb, veränderte aber an den schlechten Zuständen nichts.

Der Marxismus-Leninismus lehrt, daß die Partei ihre Kader nur dann erfolgreich erziehen kann, wenn hohe Anforderungen an sie gestellt werden und eine ständige Atmosphäre der Kritik und Selbstkritik um sie geschaffen wird, durch die die Fehler und deren Ursachen sorgfältig aufgedeckt und beseitigt werden. Indem die Leitung den Kadern beim Erkennen und Überwinden ihrer eigenen Fehler hilft, schult sie diese zu fähigen Mitarbeitern. Deshalb muß jede Büro- und Leitungssitzung und jede Mitgliederversammlung im Apparat der Partei zu einem solchen Forum offener Kritik und Selbstkritik werden, in dem sich die Parteimitglieder stählen.

Die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) hatte auch aus dem Kreis Seelow seit längerem Hinweise, daß einiges im Apparat der Kreisleitung nicht in Ordnung ist. Weil aber die Bezirksleitung die Kontrolle und Erziehung der Kader nicht richtig lenkte, sie nicht gründlich in ihrer Arbeit und ihrer Lebensweise kannte, ihr Verhalten und ihre Entwicklung nicht im Auge behielt und bei Fehlern nicht rechtzeitig eingriff, wurde es nach einer gewissen Anhäufung von Fehlern notwendig, daß der 1. und 2. Sekretär der Kreisleitung Seelow abgelöst werden mußten. Bei einer systematischen Kaderarbeit der Bezirksleitung, zu der es u. a. gehört, daß Sekretäre der Bezirksleitung die Arbeitsweise und die Arbeitsergebnisse der Sekretäre der Kreisleitungen persönlich kennen, hätten solche schwerwiegenden Fehler vermieden werden können.

Im Kreis Seelow gewöhnten sich die Funktionäre infolge der mangelhaften Kontrolle der Bezirksleitung und des Fehlens einer kritischen Atmosphäre im Apparat der Kreisleitung an die Mängel in ihrer eigenen Arbeit und an ihre unmarxistische Lebensweise. Die Bezirksleitung überließ jedoch die Entwicklung dieser Funktionäre dem Zufall. Genosse Stalin lehrt, daß eine ständige Kontrolle der Kader unbedingt nötig ist; sie ermöglicht uns, die Mitarbeiter bei ihrer Arbeit und im täglichen Leben kennenzulernen und ihre wirklichen Eigenschaften festzustellen. Eine fortgesetzte Kontrolle ermöglicht aber auch, die Vorzüge und Nachteile des ausführenden Apparates und die Richtigkeit der Aufträge festzustellen.

Das 23. Plenum fordert von den Parteileitungen, daß sie sich nicht nur mit Fällen, sondern in ihren Leitungssitzungen mit wirklichen Kaderproblemen beschäftigen. Obwohl der Bezirk Frankfurt (Oder) überwiegend landwirtschaftlicher Struktur ist, schenkte die Bezirksleitung ihrem eigentlichen Schwerpunkt, der systematischen Entwicklung fähiger, gut ausgebildeter Kader für die Landwirtschaft, nicht die vom 21. und 23. Plenum geforderte Beachtung. Die Bezirksleitung versäumte bisher, ihre Kader in der Landwirtschaft zu über-